

REGIONALE 2025 PROJEKTSCHAU LIMMATTAL

Jahresbericht 2022

Was für ein tolles Jahr

2022 war das Jahr der Zwischenschau, der Aufnahme von neuen und der Weiterentwicklung von zahlreichen Projekten, der Durchführung vieler Veranstaltungen. Es war auch das Jahr mit der Aufnahme eines neuen Mitglieds im Verein sowie das erste, knappe Jahr des neuen Präsidenten. Überschattet war das Jahr leider von kriegerischen Ereignissen und Unwetterkatastrophen in verschiedenen Teilen der Welt.

Nichtsdestotrotz oder umso wichtiger ist die Regionale 2025, die mit ihren Projekten etwas zur positiven Entwicklung des Limmattals beiträgt. Sei es durch eine umsichtige Gestaltung des «blauen Bands» und der «grünen Landschaft», durch eine sorgfältige Erneuerung und Pflege des Wohn- und Lebensraums Limmattal oder durch Massnahmen zur Förderung der Lebensqualität und des friedlichen Zusammenlebens in dem sich weiterhin dynamisch entwickelnden Agglomerationsraum.

Konkret widmete sich die Zwischenschau 2022 beziehungsweise der Wander-Trail zwischen Baden und Neuenhof dem Thema «Zusammenleben» und an sieben Posten wurden Projekte gezeigt, die im Limmattal ein Miteinander fördern. Der Velo-Trail zum Thema «Freiräume» zeigte zwischen Zürich und Dietikon, den man auch zu Fuss absolvieren konnte, an zehn Posten Projekte und Orte, die das Limmattal gestalten und prägen.

Schon im Frühling konnte die Klosterhalbinsel Wettingen als zehnten Standort des Museums Aargau eröffnet werden. Das Museum ist innerhalb des ehemaligen Zisterzienserklosters beheimatet, in dessen Räumen sich seit längerer Zeit auch die Kantonsschule Wettingen befindet. Feierlich eröffnet wurde in diesem Jahr auch der «Park am Wasser» direkt an der Limmat in Höngg. Er bietet der Quartierbevölkerung und den am Fluss wandernden Erholung und Bewegung an.

Die Projekte «Ruherorte. Hörorte.» und «Promenades Lumières» vermittelten ungewohnte auditive und visuelle Erlebnisse. Der «Klangteppich Limmattal» brachte Musikschaftende mit der Bevölkerung des Limmattals anlässlich von zahlreichen Veranstaltungen zusammen. Und, die sechs Wanderungen von Stadt- und Gemeindevertreterinnen und -vertretern zwischen Zürich und Turgi ermöglichten zahlreiche Begegnungen der Bevölkerung mit den Exekutivmitgliedern. Und, und, und.

Dass das «blaue Band» der Regionalen jetzt bis nach Turgi geht, ist dem Beschluss des Gemeinderats zu verdanken. Diese Erweiterung des Vereins auf 17 Mitgliedergemeinden freute sehr. Damit ist die Regionale sehr nahe an die Mündung der Limmat in die Aare gerückt und die Basis für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Limmattaler Gemeinden noch breiter geworden. Diese regelmässigen Treffen der Gemeindebehörden über die Kantongrenze sind beispielhaft tragen ebenso zum freundschaftlichen Nebeneinander in dieser sonst dynamischen Zeit bei.

Den Präsidenten erfüllte seine Wahl am 18. Mai und die anschliessende Eröffnung der Zwischenschau 2022 in Baden mit besonderer Freude. Seine Lust ist gross, die Regionale Limmattal erfolgreich bis zur Projektschau 2025 zu begleiten und darauf hinzuwirken, dass der Austausch und die Zusammenarbeit der 17 Limmattaler Gemeinde zwischen Zürich und Turgi auch über das Ende der Regionalen hinausgehen mag.

Christian Aeberli
Präsident Regionale Limmattal